

Reisegeld nicht ausreichte, und verwehrte den beiden den Eintritt ins Land. Während er die Papiere notierte, begaben sich die beiden Jährenden in das dortige Wirtshaus und nahmen dort eine Kleinigkeit zu sich. Der Oberaufseher forderte dann den Fischer nochmals auf, über die Grenze zu gehen. Da dieser der Aufforderung nicht nachkommen wollte, packte er ihn beim Armel und schob ihn über die Grenze hinaus. Nun bedrohte Fischer das Amtsgorgan mit dem Stöcke. Dann gelang es ihm, sich loszureißen; beide Burtschen entflohen hierauf in der Richtung nach Bils. In Reutte wurden sie verhaftet. Während der andere bald wieder losgelassen wurde, hatte sich Fischer vor dem Landesgerichte Innsbruck wegen tätlicher Wachebeleidigung zu verantworten und wurde wegen dieses Vergehens zu 14 Tagen Arrest verurteilt; von der Anklage wegen körperlicher Beschädigung wurde er freigesprochen.

(Messerstecherei in Patsch.) Am 28. März nachts 12 Uhr wurde der Bauernsohn Andrä Wopfner in Patsch von seinem Kollegen Andrä Stubenvoll, 1891 geboren, anlässlich eines Streites, an der Achsel gestochen; die Verletzung hätte schlimmer Folgen herbeiführen können, ist aber zum Glück gut verheilt. Stubenvoll, der sich deshalb vor dem Landesgerichte Innsbruck zu verantworten hatte, war der Tat geständig und wurde zu drei Monaten schweren Arrests mit drei Fasttagen verurteilt.

Bergnügungsanzeiger.

Laut heutigen Annoncen.

Sonntag den 10. Juni

- Hotel Maria Theresia: Militär-Konzert.
- Stadtsaalkeller: Wiener Musik.
- Junkers Wintergarten: Abends Variete.
- Restauration Bierwastl: Frühchoppen- und Nachmittags-Konzert der Juntaler. Abends Auftreten der Sängersfamilie Egger-Rieser.
- Gasthof zum Grauen Bären: Konzert der Tiroler Nationaltänzer- und Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft Franz Ringler.
- Deutsches Café: Konzert der Tiroler National-Sängergesellschaft Mayrhofer.
- Gasthof Gold. Krone: Frühchoppenkonzert im Garten, bei schlechter Witterung im Saale mit Kinematograph.
- Adambrau: Gartenkonzert.
- Bierstindl: Nachmittags Militärkonzert.
- Gasthof zum Gold. Schiff: Tanzkränzchen.
- Gasthof Lindenhof: Großes Gartenkonzert.
- Gasthof Judenstein: Konzert.
- Mutters: Waldfest.

Kinematograph (Universitätsstraße beim Grauen Bären): Täglich bis 10 Uhr abends Vorstellungen.

Physiograph (Karlstraße): Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr abends.

Central-Kinematograph (Maria Theresienstraße): Von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 4 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends Vorstellungen.

Bereinsnachrichten.

(D. u. O. Alpenverein, Sektion Innsbruck.) Morgen Sektionstur aufs Flauringer Joch. Ab Innsbruck 5.— Uhr (Wiltens 5.07) früh mit Bahn nach Flauring. Näheres Alpenvereinsgeschäftsstelle, Leopoldstraße 15, ebenerdig.

(Technischer Klub.) Montag abends 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im Hotel „Habsburger Hof“.

(Freiw. Feuerwehr Innsbruck.) Die Abgeordneten zum Feuerwehrtag in Rosenheim treffen sich am Sonntag um 5 1/2 Uhr früh am Südbahnhofe zur gemeinsamen Fahrt mit dem Personenzuge um 5.53.

(Deutscher Turnverein Innsbruck.) Bei günstiger Witterung morgen nachmittags Turnergang auf die Lanter Alm. Abmarsch Schlag 1 Uhr von der Turnhalle.

(Naturfreunde.) Morgen Vereinspartie auf die Frau Pitt, Wstiege zur Amtshöhe über den Eisfattel nach Zirl. Abmarsch 4 Uhr früh von der Innsbrücke.

(Sängerbund „Harmonie“.) Heute abends 8 Uhr wichtige Sängerbefprechung beim „Goldenen Brändl“.

(Werkmister-Bezirksverein Innsbruck Wiener-Verband.) Morgen 10 Uhr vormittags Zusammenkunft im Vereinslokal. Aufnahme neuer Mitglieder.

(Werkmister-Verein Innsbruck, Verband Reichenberg.) Heute 8 Uhr abends Quartalsversammlung im Gasthof „Speckbacher“.

(Verein für Briefmarkenkunde Innsbruck.) Heute 8 Uhr Klubabend beim „Gold. Adler“.

(Tiroler Volkstrachten-Erhaltung- und Schuhplattler-Verein Innsbruck.) Heute abends 8 1/2 Uhr Monatsversammlung beim „Bierwastl“.

(Innsbrucker Gebirgsstrachten-Erhaltung- und Schuhplattler-Verein „Alpinia“.) Heute abends Monatsversammlung.

(Gebirgsstrachten-Erhaltung- und Schuhplattler-Verein „Juntaler“ in Prabl.) Heute 8 Uhr abends Monatsversammlung im „Lodronischen Hof“ in Prabl.

(Vorarlberger Unterstützungsverein.) Heute abends Hauptversammlung im Restaurant „Sellenstainer“. Gegenstand: Unterstützungsaktion für die Vorarlberger Überseewerften.

(Kärntner-Verein „Edelweiß“.) Heute abends gesellige Zusammenkunft im „Weißen Kreuz“. Morgen nachmittags Vereinsausflug nach Egerdach. Abmarsch um 2 Uhr vom „Bierstindl“ und „Lindenhof“.

(Verein der Oberösterreicher in Innsbruck.) Heute Familienabend im „Bürgerl. Bräuhaus“. Morgen bei schöner Witterung Ausflug zum Rechenhof. Zusammenkunft 2 1/2 Uhr bei der Kettenbrücke.

Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

Die Notstandsunterstützungen.

Wien, 9. Juli. Abg. Steiner als Referent des Notstandsausschusses und Abg. Fink erschienen beim Ministerpräsidenten Freiherrn von Bienerth, um mit demselben über die Notstandsangelegenheiten Rücksprache zu nehmen. Sie ersuchten, es möchten, falls die ausgeworfenen Beträge von drei Millionen nicht ausreichen, im Sinne des Antrages des Notstandsausschusses aus dem Kabinett weitere Unterstützungen gewährt werden. Der Ministerpräsident erklärte, daß er trachten werde, daß die Notstandsunterstützungen bald zur Verteilung gelangen.

Zur inneren Lage.

Wien, 9. Juli. Gestern erschienen die Mitglieder des Vorstandes des Deutschen Nationalen Verbandes Chiari, Silvester und Wolf beim Ministerpräsidenten Freiherrn v. Bienerth, mit dem sie eine mehr als einstündige Unterredung pflogen. In dieser Unterredung wurden die parlamentarischen Verhältnisse eingehend erörtert, wobei auch die Labilität der bisherigen Mehrheit zur Sprache kam. Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Nationalverbandes gawannen den Eindruck, daß die Regierung zwar bestrebt ist, die Zeit bis zum Wiederzusammentritte des Parlamentes zu benützen, um die Majorität durch Zuführung neuer Elemente zu vergrößern, daß aber hierbei keineswegs politische oder nationale Zugeständnisse an irgendwelche Parteien gemacht werden sollen, um sie heranzuziehen. Vielmehr dürften die Bestrebungen der Regierung darauf abzielen, die eine oder andere Parteigruppe zu bewegen, sich dem bestehenden System zu assimilieren. Eine Änderung des Systems scheint daher nicht in Aussicht genommen zu sein. Auch die Anwendung des § 14, die von mancher Seite für die parlamentslose Zeit prophezeit wird, ist nach den Äußerungen des Ministerpräsidenten nicht geplant. Für keine der in Schwebeliegebliebenen Angelegenheiten wird die Regierung den Verordnungsweg in Anwendung bringen. Auch die italienische Rechtsfakultät wird nicht im Verordnungswege aktiviert. Die gegenwärtigen Absichten der Regierung gehen dahin, in der Herbstsession des Parlaments dort anzuknüpfen, wo die Beratungen der Sommeression aufgehört. Stellen sich dann wieder unüberwindliche Hindernisse einer normalen parlamentarischen Behandlung dringender Fragen in den Weg, so wird, wie der Deutsche Nationalverband schon in seiner gestrigen Rundgebung hervorhob, der Zeitpunkt eintreten, in dem das Volk zur Entscheidung angerufen wird. Die politische Herbstkampagne wird mit der Session der Landtage im September beginnen. Das Parlament würde im Laufe des November einberufen. Wann die Delegationen zusammentreten, ist einstweilen noch nicht bestimmt. Die betreffende Vereinbarung wird erst noch zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung zu treffen sein. Vor Einberufung des böhmischen Landtages dürfte, wie aus Andeutungen des Ministerpräsidenten zu entnehmen war, eine neue Verständigungsaktion unternommen werden. Die böhmische Frage wurde in der Besprechung von verschiedenen Vorstandsmitgliedern des Deutschen Nationalverbandes aufgeworfen und auch die Finanznot des Landes zur Erörterung gebracht.

Der Fall Graba.

Wien, 9. Juli. Gestern wurde eine fünfzehngliedrige Untersuchungskommission in der Affäre Graba, bestehend aus zwölf Christlichsozialen, zwei Liberalen und einem Sozialdemokraten eingesetzt. Eine längere De-

batte entspann sich über die in diese Kommission zu entsendenden Mitglieder, da mehrere mit Akklamation gewählte Mitglieder des Bürgerklubs die auf sie gefallene Wahl ablehnten. Inzwischen wurde der Klub der fortschrittlichen Gemeinderäte von dem Beschlusse des Bürgerklubs und des Stadtrates verständigt und ersucht, seine Kandidaten für die Kommission zu nominieren. Von liberaler Seite wurden die Gemeinderäte Mittler und Dr. Granitsch in die Kommission entsendet. Die Sozialdemokraten weigerten sich zunächst, in die Kommission einzutreten, da sie ebenso wie die Fortschrittlichen zwei Mandate für sich in Anspruch nahmen. Sie nominierten jedoch nach längeren Verhandlungen GR. Schuhmeier als Vertreter. Auch im Gemeinderate wurde der Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission im Falle Graba zum Beschlusse erhoben. Die Kommission wird sich demnächst konstituieren, aber erst nach den Gemeinderatsferien tagen, da sich Graba derzeit auf Urlaub in Tirol befindet und seine Rückkehr abgewartet werden muß.

Eine Idylle aus dem Wiener Gemeinderate.

Wien, 9. Juli. In der Sitzung des Gemeinderates kam es bei der Bewilligung der Krankheits- und Leichenkosten Budgets im Betrage von 69.525 Kronen zu Zusammenstößen zwischen den Christlichsozialen und Sozialdemokraten. Man hörte GR. Winarsky rufen: „Wo ist Armann?“ GR. Biellohlawek antwortete mit heftigen Zwischenrufen. GR. Winarsky: „Bergani wird es Ihnen schon geben!“ GR. Biellohlawek erwidert mit lauter Stimme: „Bergani kann mich geradeso wie Sie...“ Die Worte rufen erst Heiterkeit hervor; es werden jedoch bald Psuirufe laut. Man hört Zwischenrufe: „Das ist ein Skandal gegen die Würde des Gemeinderates. Rufen Sie den Gemeinderat Biellohlawek zur Ordnung.“ GR. Schuhmeier: „Ja, sagen Sie mir, Herr Bürgermeister, hören Sie das nicht?“ GR. Winarsky: „Verzichten Sie auf Ihr Amt, wenn Sie unfähig sind. Das ist doch nicht der Bürgerklub.“ Bürgermeister Neumayer: „Ich ermahne Sie zur Ruhe. Es benimmt sich niemand so wie Sie!“ GR. Schuhmeier: Herr Bürgermeister, seien Sie vorsichtig! Reden Sie nicht so von uns, sonst erzählen wir Ihnen einmal eine Geschichte!“ GR. Skaret (Sozialdemokrat): „Feiner Bürgermeister! Sie sind unfähig. Rufen Sie (auf GR. Biellohlawek zeigend) den zur Ordnung! Feiger Bürgermeister! Sie kompromittieren die Gemeinde Wien!“ Bürgermeister: „Wegen Äußerungen der Gemeinderäte Schuhmeier und Skaret berufe ich den Disziplinar-ausschuß ein.“ Während sich der Disziplinar-ausschuß zur Beratung zurückzieht, dauert der Lärm im Saale fort. GR. Biellohlawek erhielt den Ordnungsruf, die sozialdemokratischen Gemeinderäte Schuhmeier und Skaret wurden von drei Sitzungen ausgeschlossen.

Verein „Freie Schule“.

Wien, 8. Juli. Heute wurde unter dem Vorsitze des Präsidenten Marquis de Bacquehem die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes über die Beschwerde des Vereines Freie Schule publiziert. Die Beschwerde richtete sich bekanntlich gegen eine Entscheidung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Juli v. J., womit in Bestätigung der früher vom Landesschulrate gefällten Entscheidung ausgesprochen wurde, daß der Verein bei fortstiger Unterfügung des Gesamtunterrichtes an seinen Schulen die Zustimmung der betreffenden Kirche bezu. Religionsgesellschaft zur Betrauung der namhaft gemachten Lehrpersonen zur Erteilung des Religionsunterrichtes zu erbringen oder Parzutum habe, daß seinerseits in dieser Richtung die erforderlichen Schritte unternommen worden sind. Mit dem heute publizierten Erkenntnis wurde die Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen.

Wien, 9. Juli. Der Verein „Freie Schule“ teilt zur gestrigen Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes mit, daß diese Entscheidung für die Existenz der Schulen des Vereines insoferne keine unmittelbare Bedeutung habe, als es keinem Zweifel unterliege, daß das Gesetz und auch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, welche sich nur auf Privatschulen und nicht auf Privatschulhalten